

Garten des Lebens

Sogar dem Leser kann der mit lauter *Distelköpfen* eingefaßte Weg zum Andreastage nicht länger vorkommen als meinem Helden, der noch dazu die Distelköpfe insgesamt anfassen und ausreißen mußte; sein Garten des Lebens glich immer mehr einem guten englischen, worin nur stachlichte und leere, aber keine Obstbäume gelitten werden.

An deinem *Lebensflüsschen* steht, wenn es auch zu einem Perlenbach wird, immer eine Galgen- und eine Warntafel.

Aber wie der Baum so gut in die Luft oder den Himmel gepflanzt ist als in die Erde und sich aus beiden nährt: so der rechte Mensch überhaupt; und so lebte Firmian noch mehr künftig als bisher nur mit wenigen *Wurzelästen* seines Selbst in der sichtbaren Erde; der ganze Baum mit Zweigen und Gipfel stand im Freien und sog mit seinen Blüten an der Himmelluft; wo ihn eine bloß unsichtbare Freundin und ein unsichtbarer Freund erquicken sollten.

Das Erfreulichste und Zauberische, auf das ich ewig und sehnsüchtig zurückschaue, ist meine Jugendzeit, aber nicht meine äußere, die kahlste, die je ein Jüngling ertragen, sondern auf meine innere, welche unter dem *hohen Schnee* der äußern Lage ihre Blumen und Blüten und den ganzen Frühling trieb. Jetzt ist der Schnee fort, aber der Lenz auch.

Station 84

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

